ABHANDLUNGEN UND BERICHTE
DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Band 38 Leipzig 1963 Nr. 3

Zur Neugliederung der Gelb-Seggen-Gruppe (Carex flava L.)

Von MAX MILITZER

Mit 1 Abbildung und 1 Tabelle

Das Sonderstudium der Riedgräser oder Seggen ist in der Oberlausitz frühzeitig betrieben worden. Im Jahre 1805 erschien in der „Neuen Lausizischen Monatsschrift" eine Abhandlung „Die Riedgräser in der Oberlausiz". Autor war der Verfasser der ersten nachlinnéschen Flora der Oberlausitz: KARL CHRISTIAN ÖTTEL, Kunstgärtner und Bibliothekar in Meffersdorf. Der ungeheure Formenreichtum, die dennoch meist sichere Artabgrenzung (105 Arten in Mitteleuropa), deren übersichtliche Unterteilung in 3 Untergattungen — Einährige, Gleichährige, Verschiedenährige — mögen zu dieser Vorliebe für die Gattung *Carex* beigetragen haben.

Hinzu kommt, daß in den vergangenen 150 Jahren nur wenige „Neuheiten" bekannt geworden sind. Für Sachsen ist wohl am bemerkenswertesten, daß die Moor-Segge (*Carex buxbaumii* Wahlnb.) hier nicht vorkommt, sondern durch die verwandte *Carex hartmanii* Caj. ersetzt wird.

Für die *Carex-flava*-Gruppe, die Gelb-Segge, herrschte bis vor kurzem Übereinstimmung, daß diese Sammelart in Mitteleuropa durch 3 Sippen vertreten sei:

C. flava L. s. str.,
C. lepidocarpa (Tausch),
C. oederi (Retz) = *C. serotina* Mér.

Carex flava L. s. l. — Gelb-Segge i. w. S.

	C. flava L. s. str. Gelbe Segge	*C. lepidocarpa* Tausch Schuppenfrüchtige Segge	*C. demissa* Hornemann Grüne Segge	*C. serotina* Mérat Späte Segge
Länge in cm	20—40	30—50	10—30	5—20
Blütezeit	Mai—Juni nicht weiterwachsend, einjährig		Mai—August zweijährig bis mehrjährig	
Blattlänge im Vergleich zu den fertilen Trieben	so lang oder länger	halb so lang	¾ so lang	oft länger
Blattbreite mm	3—6	2—2,5	2—4,5	1,5—3,7
Ährchen	2 (3)	2—3	2—4	2—4
♀	dicht unter der männlichen Ähre, häufig ein weiteres abgerückt	einzeln stehend, Abstand bis 5 cm	locker gehäuft, oft eines weit abgerückt und gestielt	dicht geknäuelt, unterstes oft entfernt
♂	sitzend oder kurz gestielt	deutlich lang gestielt, oft schräg stehend	gestielt bis sitzend	sitzend

Fruchtschlauch	Schläuche unterhalb des Schnabels deutlich geknickt		Schläuche + Schnabel gerade abstehend	
	dabei Schlauch allmählich in den Schnabel übergehend	Schlauch plötzlich in den Schnabel übergehend		
Länge von Schlauch + Schnabel in mm	5—6	4--5	3—4	2—3
Schnabellänge mm		1,2—1,8	1—1,5	0,5—1
Schnabel	behaart	behaart	nicht behaart	nicht behaart
besondere Merkmale	Pflanze stark laubig unterstes Stützblatt meist breit und lang, waagerecht abstehend oder aufrecht	unterstes Stützblatt gewöhnlich pfriemlich und kurz, herabgeschlagen	Stengel gewöhnlich bogig aufsteigend	Stengel meist straff aufrecht

Systematiker wie KNEUCKER (1899), KÜKENTHAL (1909), SAMUELSSON (1922), MANSFELD (1940), zuletzt JANCHEN (1953) erkannten ihnen Artrang zu.

Inzwischen hatte SENAY (1950/1951 in Paris) diese Gruppe kritisch untersucht und für Mitteleuropa in 4 Arten aufgegliedert: *C. flava* L. s. str., *C. lepidocarpa* Tausch, *C. demissa* Hornemann, *C. serotina* Mérat. Bestätigungen erfolgten in der „Flora of the British Isles" (1952) und durch DAVIES (1953), der noch eine 5. Art aufstellte (*C. scandinavica* Davies — südlich bis Schleswig-Holstein). Über diese Neugliederung der Gelb-Segge berichtete im März 1955 Dr. LUDWIG-Marburg in den Hessischen Floristischen Briefen und stellte auch einen „vorläufigen Kurzschlüssel" auf. 1960 erschien die erste pflanzengeographische Studie von PATZKE und PODLECH, die ebenfalls einen Bestimmungsschlüssel enthält.

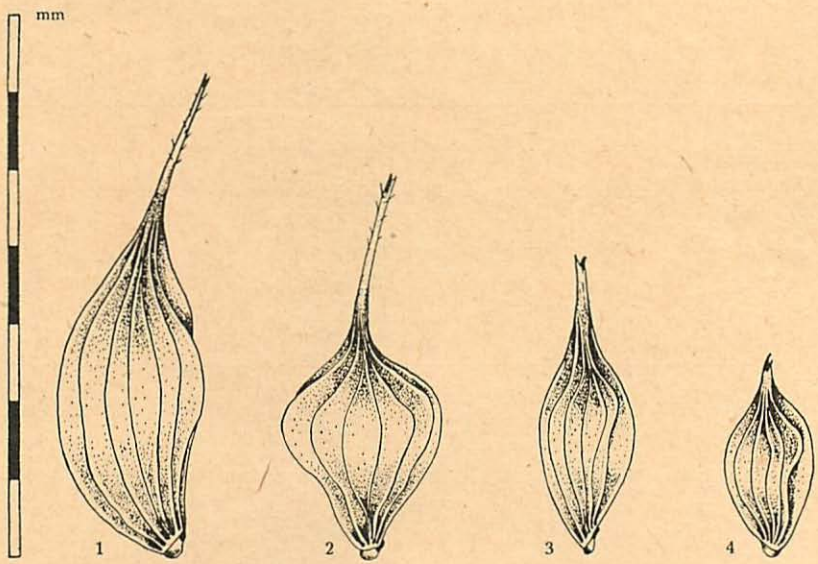

Abb. 1. Fruchtschläuche von *Carex flava* L. s. str. (1), *C. lepidocarpa* Tausch (2), *C. demissa* Hornem. (3) und *C. serotina* Mér. (4). (Zeichnung: Hempel).

Durch diese Neugliederung der *Carex-flava-Gruppe* sind die bisherigen Fundortsangaben zum großen Teil unzutreffend geworden, so auch in der „Flora der Oberlausitz" (Abh. d. Naturf. Ges. zu Görlitz Bd. 23, 1901, S. 114/115, und Bd. 35, 2, 1957, S. 15). Zur Erleichterung der neuen Untersuchungen wird eine Tabelle beigegeben, die aus den Schlüsseln bei DAVIES, LUDWIG und PATZKE und PODLECH entstanden ist. Die darin angegebenen Maße bedeuten stets Durchschnittswerte. Da die Herren

PATZKE und PODLECH das reiche Herbarmaterial des Botanischen Institutes in Dresden neu bestimmt haben, ist damit auch Gelegenheit zu weiterer Orientierung eigener Funde gegeben.

Über die Verbreitung der vier Arten in der Oberlausitz kann natürlich nichts Abschließendes gesagt werden. Fest scheint nur zu stehen, daß die betont basiphile Art *C. lepidocarpa* wahrscheinlich ganz ausfällt. Im übrigen Sachsen ist sie von Leipzig (Bienitzwiesen) und Meißen (Nasse Aue) bekannt, neuerdings auch aus dem Osterzgebirge: quellige Wiesen am Geisingberg, 1961 GUTTE.

Literatur

DAVIES, E. W. (1953): The cytogenetic of Carex flava and its allies. — Watsonia **3**, S. 66—84.

DUTY, J. (1960): Die Carex flava-Gruppe. — Floristische Beiträge zur geobotanischen Geländearbeit in Mitteldeutschland (V). — Wiss. Zeitschr. Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Nat. Reihe **IX**, 3, S. 422—423.

LUDWIG, W. (1955): Carex demissa Hornem., eine verkannte Seggenart aus der Flava-Gruppe. — Hessische Floristische Briefe **4**, 39, S. 2—4.

ÖTTEL (1805): Die Riedgräser in der Oberlausiz. — Neue Lausizische Monatsschrift **1805, I**, 6, S. 305—318.

PATZKE, E., und D. PODLECH (1960): Die Verbreitung der Carex flava-Gruppe im nördlichen Rheingebiet. — Decheniana **113**, 2, S. 265—273.

SENAY, P. (1950—1951): Le groupe des Carex flava et C. oeder.-Bull. Mus. Nat. Hist. Natur. Paris, Sér. 2, **22**, 618—624, 790—796; **23**, 146—152.

Anschrift des Verfassers:

Max Militzer,
Bautzen, Humboldtstraße 15

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Militzer Max

Artikel/Article: Zur Neugliederung der Gelb-Seggen-Gruppe (Carex flava L.) 1-5